

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>	Katharina Wiemer	<b>Austausch im:</b> <small>(akademischen Jahr)</small>	WiSe 2022/23
<b>Studiengang:</b>	Grundschullehramt (Fakultät Sport)	<b>Zeitraum</b> (von bis):	26/09/22 bis 25/01/23
<b>Land:</b>	Tschechien	<b>Stadt:</b>	Prag
<b>Universität:</b>	Charles University	<b>Unterrichtssprache:</b>	Englisch
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	Erasmus+		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich zuerst an der Fakultät für Sport um einen Erasmus+ Platz beworben. Dies war ganz einfach möglich und ich habe mit Herrn Büscher (Erasmus+ Koordinator) in einer Online-Sprechstunde das weitere Vorgehen besprochen.

Für den Bewerbungsprozess an der Charles University sind folgende Schritte wichtig:

1. Ich wurde von Herrn Büscher für einen Auslandsaufenthalt an der CU nominiert. Die Deadline hierfür ist für das WiSe der 15. April.
2. Im Anschluss habe ich eine Email von Seiten der Erasmus+ Koordinatorin der CU erhalten, in welcher mir Informationen über das weitere Vorgehen beschrieben wurden.
3. Danach habe ich die "Online-Application" für die CU ausgefüllt. Die Deadline war für mich für das WiSe der 15. Mai. Diese musste sowohl von Seiten der TU als auch der CU unterschrieben werden.
4. Anschließend habe ich das Learning Agreement erstellt. Über das SIS System der CU konnte ich mir den Vorlesungsplan der letzten Semester anschauen und entsprechende Kurse auswählen. Gemeinsam mit Herrn Büscher habe ich dann über mögliche Anrechnungen für mein Studium in Dortmund gesprochen. Das LA musste ich abschließend von beiden Erasmus+ Koordinator\*innen unterschreiben lassen und zur CU schicken.
5. Zum Schluss habe ich dann eine Bestätigungsmail erhalten mit einer Bescheinigung, dass ich im WiSe 22/23 an der Charles University studieren werde. Diese erreichte mich Ende Juni.

Für den Bewerbungsprozess an der Tu Dortmund sind zusätzlich folgende Schritte wichtig:

1. Ich habe die Online-Annahmeerklärung für die Tu ausgefüllt, unterschrieben und wiederum von Herrn Büscher unterschreiben lassen und an das Referat Internationales gesendet. Ebenso

musste ich meine Immatrikulationsbescheinigung anhängen. Die Deadline hierfür war für das WiSe der 31. Mai.

2. Danach wurde mir von der Tu das Grant-Agreement über die Erasmus+-Förderung zugeschickt, dass ich unterschrieben bis spätestens zwei Wochen vor meinem Auslandsaufenthalt an das RI zurücksenden musste.

3. Zusätzlich gab es eine verpflichtende Infoveranstaltung, bei welcher alle Fragen beantwortet wurden. Diese war für mich Mitte Juni.

4. Das Learning-Agreement musste anschließend auch an das RI geschickt werden.

Alle wichtigen Informationen samt Checklist sind auch nochmal auf den jeweiligen Internetseiten der CU und der TU (RI) zu finden.

### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Auslandssemester in Prag durch die Erasmus+-Förderung finanziert. Grundsätzlich erhält man diese Finanzierung für 4 Monate, wobei zu Beginn des Aufenthaltes nach der Einreichung aller wichtigen Dokumente 80% und nach Beendigung des Aufenthaltes und Einreichung der restlichen Dokumente 20% des Geldes zugesandt werden. Die tschechische Republik gehört der Länderkategorie 3 an, weshalb ich pro Monat 490€ bekommen habe. Zusätzlich habe ich ein Social Top-Up für Erstakademiker erhalten, weshalb ich monatlich 250€ mehr erhalten habe.

Ebenso ist es möglich weitere 50€ durch Grünes Reisen zu beantragen.

Zudem hat die CU für Erasmus+ Studierende in den letzten Monaten meines Aufenthaltes ein "Accommodation scholarship" in Höhe von ca. 110€ ausgezahlt.

### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für Prag war nur mein Personalausweis notwendig.

### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe zu Beginn meiner Zeit in Prag einen dreiwöchigen, intensiven Tschechisch-Kurs am "Institute for Language and Preparatory Studies" der Charles University belegt. Die CU hat über die Möglichkeit der Teilnahme an diesem Sprachkurs per Mail informiert, woraufhin ich mich sofort angemeldet habe. Auch hier ist es wieder wichtig, die Deadline zu beachten. Für den Sprachkurs bin ich schließlich bereits einen Monat vor Semesterstart angereist. Der Kurs hat jeden Tag von 9 bis 13 Uhr stattgefunden. Mit der aktiven Teilnahme und einer abschließenden Klausur hatte ich dann das Sprachniveau A1.1 erlangt und zusätzlich bereits 7 CP gesammelt. Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen, den Sprachkurs zu belgen. Es war sehr interessant, eine neue Sprache zu lernen und gleichzeitig sofort Anschluss zu finden. Es gibt auch während des Semesters die Möglichkeit, den Sprachkurs fortzuführen und das Sprachniveau A1 zu erhalten. Grundsätzlich muss ich aber anmerken, dass Tschechisch eine sehr schwierige Sprache ist. Es benötigt viel Zeit und regelmäßiges Lernen, um sich zu verbessern.

Grundsätzlich ist in Prag jegliche Kommunikation auf Englisch möglich, weshalb ich hauptsächlich Englisch gesprochen und verbessert habe.

## **Während des Aufenthalts**

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist mit der DB zu empfehlen. Ich habe mir rechtzeitig Bahnverbindungen angeschaut und gebucht, weshalb dies preislich um die 30€ gekostet hat. Es gibt eine Verbindung über Berlin, die dann mit einmal Umsteigen direkt nach Prag weiterfährt.

Zusätzlich habe ich mich beim "Department of Foreign Police" als Studentin angemeldet. Dies ist bei Aufhalten bei einer Dauer von länger als 3 Monaten notwendig.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartner\*innen für Erasmus+-Studierende werden am Orientierungstag vorgestellt. Meine Hauptansprechpartner\*in war Mrs. Samra Kovač. Sie wurde von einem Studierenden-Team unterstützt. Sie stehen für sämtliche Rückfragen bezüglich des Stundenplans und möglichen Problemen zur Verfügung. Es gab eine Whats-App-Gruppe, in der man immer auf dem Laufenden gehalten wurde.

Der Sport-Campus liegt in Parg 6, nahe des Flughafens. Dementsprechend dauert die Fahrt zur Uni, wenn man sich dafür entscheidet, in der Stadt zu wohnen (Prag 1, 2, 3), länger. Meine WG war in Prag 3, weshalb ich etwa 40 Minuten bis zu Uni brauchte. Die Studierenden-Wohnheime sind dahingegen näher am Campus gelegen, was eine Fahrtzeit von etwa 15 Minuten bedeutet. Auf dem Campus gibt es einen großen Außenbereich mit Fußballplatz, Air-Hall, etc. Direkt neben der Fakultät gibt es ein Fitnessstudio, in dem es auch möglich ist, Badminton, Squash zu spielen und zu klettern. Die Sport-Fakultät bietet einmal im Monat einen Tag der Offenen Tür in diesem Fitnessstudio an, an dem man alle Sportaktivitäten ausprobieren kann.

Ansonsten bietet die Mensa täglich verschiedene Mittagessensoptionen an, wobei es manchmal schwierig ist, ein vegetarisches Gericht zu erhalten.

Das angrenzende Cafe hat guten Kaffee und auch belegte Brötchen.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurswahl hat gemeinsam im Sportinstitut stattgefunden. Es wurde im Computerraum das SIS System vorgestellt, über welches die Kurswahl stattfindet und man später auch das Transcript of Records herunterladen kann. Generell habe ich nicht alle Kurse, die ich im Learning Agreement festgehalten habe, wählen können. Es konnten nämlich ausschließlich Erasmus-Kurse an der Sport-Fakultät belegt werden, die folglich alle auf Englisch stattgefunden haben. Dementsprechend musste ich dabei sehr flexibel sein und mein LA während des Aufenthaltes ändern. Dabei habe ich stets mit Herrn Büscher Rücksprache gehalten.

Um die Erasmus+-Förderung zu erhalten, muss grundsätzlich ein Minimum von 15 CP erreicht werden. Ich habe insgesamt 25 CP gesammelt, da der intensive Tschechischkurs schon 7 CP gegeben hat. So hatte ich an der Sport-Fakultät noch den Kurs "Pedagogy of Sports", "Didactics of Skiing" und "Figure Skating and Ice-Hockey".

"Pedagogy of Sports": Dieser Kurs wurde von in zwei Teile unterteilt. Zuerst hat unsere Dozentin Mrs. Katerina Jasanska, die ich übrigens total empfehlen kann (super nett und gab mir viele Tipps für gute Lokations in Prag), einen Theorieteil vorgestellt. Es waren verschiedene pädagogische Konzepte Thema. Im zweiten Teil wurden wir dann in zweier Gruppen aufgeteilt und haben uns jeweils ein Präsentationsthema ausgesucht, über das wir dann in den jeweiligen Stunden als Studienleistung referiert haben. Ich hatte beispielsweise das Thema: primery school in Germany. Die Klausur zum Abschluss des Kurses war sehr fair gestellt. Insgesamt hat der Kurs 5 CP gegeben.

"Didactics of Skiing": Diesen Kurs kann ich wirklich sehr empfehlen. Wir haben in Pec Pod Snezkou in den tschechischen Bergen 5 Tage im Dezember in einem Cottage gewohnt, das direkt im Skigebiet gelegen war. Leider war aufgrund des mangelnden Schnees die Skisaison erst ab Mitte der Woche eröffnet. Nichtsdestotrotz haben sich unsere Dozent\*innen ein tolles Programm überlegt. Wir haben Langlauf gemacht, waren auf der Schneekoppe wandern, sind Ski gefahren und haben Schneespiele gemacht. Besonders das Ski-Training war didaktisch gut ausgearbeitet. Wir haben viele Übungen erlernt, die man ganz einfach auch für Kinder adaptieren kann. Der Kurs gab insgesamt 3 CP.

"Figure Skating and Ice-Hockey": Dies war der einzige Kurs, den ich auch mit tschechischen Studierenden gemeinsam belegt habe. Es war ein Blockseminar, sodass wir eine Woche lang jeweils 5 Stunden Training hatten. Wichtig ist, dass man das Equipment und die Skates eine

Woche früher ausleihen muss. Dazu ist einfach die Informationsmails zu beachten. Die Ice Skating Trainierin konnte leider nur Tschechisch sprechen und stellte an die Studierenden sehr hohe Ansprüche. Dies galt jedoch nicht uns Erasmus+-Studierenden, da wir auch am Ende die Prüfung nicht absolvieren mussten, um unsere CPs zu erhalten. Es zählte folglich allein die Anwesenheit. Zunächst haben wir im Vormittagsbereich Ice Skating Übungen gemacht, wie Rückwärts fahren, Vorwärts und Rückwärts Kreuzen, etc. Im Nachmittagsbereich wurden dann kleine Eishockey Spiele, Pacours und weitere Übungen gemacht. Es hat super viel Spaß gemacht, den Nationalsport kennenzulernen, war jedoch auch ziemlich anstrengend. Die Prüfung am Ende kann man als Erasmus+-Student\*in nichtsdestotrotz belegen, um sein Gelerntes zu präsentieren. Der Kurs gab insgesamt 3 CP.

Zusätzlich zu den Kursen an der Sportfakultät habe ich einen Kurs von der Faculty of Education "Encouraging creative and innovative thinking in schools" und von der Fakultät of Arts "English B2. Blended Learning" belegt. Auch diese Kurse habe ich im SIS-System gefunden, allerdings konnte ich diese nicht eigenständig wählen, weil ich ja an der Faculty of Sports eingeschrieben war. Deshalb habe ich die Dozent\*innen angeschrieben, sodass es bei genügend Platzkapazität kein Problem war, auch an diesen Kursen teilzunehmen. Die Dozent\*innen haben mich dann im SIS System eingeschrieben.

Encouraging creative and innovative thinking in schools: Dieser Kurs wurde von Mrs. Petra Valin geleitet. Auch sie kann ich als Dozentin nur empfehlen. Sie konnte die Inhalte verständlich vermitteln und hat mir sehr viele Unterrichtsmethoden mit an die Hand gegeben. Als Studienleistung mussten wir während des Semester immer mal wieder kleine Abgaben einreichen, wie beispielsweise ein Stundenverlaufsplan oder Aufgaben für SuS, um ihre Kreativität zu fördern. Der Kurs hat 4 CP gegeben.

English B2. Blended Learning: Diesen Kurs habe ich belegt, um während des Semesters auch die englische Grammatik nochmal aufzufrischen. Teil der Seminarleistung war das Schreiben eines Essays sowie eine Abschlussklausur. Der Kurs hat 4 CP gegeben.

Wichtig ist noch zu erwähnen, dass die letzte Vorlesungswoche die erste Woche im Januar ist. Danach beginnt die Prüfungsphase, in der Klausuren geschrieben werden. Meine Klausuren waren beide schon Ende Dezember, sodass ich im Januar eigentlich nur noch Freizeit hatte. Dies ist allerdings bezüglich des Wohnungsvertrages zu beachten, weil ich beispielsweise auch schon Ende Januar dann wieder nach Deutschland gefahren bin.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Studierendenwohnheime, die direkt bei der Annahmeerklärung von der Uni angeboten werden, sind preislich für Studierende am attraktivsten. Allerdings konnte ich mir persönlich nicht vorstellen, in einem Studierendenwohnheim zu wohnen (sehr kleine Räume, kleine Küche mit wenig Ausstattung und die Hygiene lässt zu wünschen übrig).

Ich habe für die ersten drei Wochen in einem Air BnB gewohnt, um dann vor Ort eine WG zu suchen. Dies hat sich jedoch als sehr schwierig herausgestellt. Viele Studierendenwohnungen waren bereits belegt oder preislich sehr teuer. Ich bin dann letztlich über eine Whats-App-Gruppe an meine WG gekommen. Allerdings muss man bei der Wohnungssuche, besonders über Online-Plattformen wie Facebook, vorsichtig sein. Es gibt sehr viele Fake-Accounts, bei denen die angebotenen Wohnungen gar nicht existieren.

Grundsätzlich würde ich empfehlen, vor dem Antritt des Auslandssemesters auf Wohnungssuche zu gehen, da sich die Suche vor Ort, wie schon erwähnt, sehr schwierig gestaltet (viel Nachfrage, wenige Studierendenwohnungen). Empfehlenswerte Seiten wären z.B.: "erasmus in prag", "forstudents.cz".

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Der Preis für Mieten ist sehr hoch. Es ist schwer, eine Wohnung unter 500€ im Monat zu finden. Allerdings sind Lebensmittel, Restaurants und Bars deutlich preisweiser als in Deutschland. Häufig

gibt es Studentenrabatte mit der ISIC für z.B. öffentliche Verkehrsmittel, Konzerteintritte oder auch Restaurants.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Eine nützliche APP für die öffentlichen Verkehrsmittel in Prag ist "PID Litacka". Mit der ISIC Karte kann man dort günstige Monatstickets erhalten. Sowohl die drei Metro-Linien als auch die Trams bringen einen eigentlich überall schnell und einfach hin. Für Reisen in Tschechien bietet sich die APP "Muj vlak" an, wo man ebenfalls Studentenrabatt bekommt.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Über ESN, Oh my prague oder Erasmus in Prag werden sehr viele Reisen, Partys, Pub-Crawls oder ähnliches organisiert. Es empfiehlt sich in die entsprechenden Whats-App-Gruppen beizutreten, um die verschiedenen Aktivitäten nicht zu verpassen. Besonders zu Beginn des Semesters werden regelmäßig City-Touren, Pub-Crawls oder andere Treffen organisiert. Es ist super, um Kontakte zu knüpfen, neue Leute und die Stadt kennenzulernen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Bar-Empfehlungen: dogsbar, popocafe, Tecka, Waid

Cafe-Empfehlungen: coffee-corner bakery, my coffee story, Pilot Cafe, Mistral Cafe, Scout Institut  
typisch sind auch Konzerte, Oper- oder Theaterbesuche über die Seite "narodni divadlo"

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, eine Kreditkarte zu besitzen, um die Umrechnungskosten zu minimieren.

Aufgrund des niedrigen Mindestlohns ist es individuell zu entscheiden, ob sich ein Nebenjob lohnen würde.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Studium an der Fakultät "Physical Education and sports":

Es ist ein doctors report mit stress test ist am Orientierungstag vorzulegen! Am besten aus Deutschland mitbringen, weil es sich sehr schwierig gestaltet, vor Ort einen zuständigen Arzt zu finden.

Möglicher Allgemeinmediziner bei Krankheiten: MUDr. Ivana Grohova

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**